

Presseinformation

Nr. 38/2024 (20.09.2024)

DWV fordert zügige Umsetzung von Zertifizierungssystemen für grünen Wasserstoff

Berlin. | Der Deutsche Wasserstoff-Verband (DWV) warnt vor erheblichen volkswirtschaftlichen Schäden und einem Stillstand der Wasserstoffwirtschaft in Deutschland aufgrund fehlender Zertifizierungssysteme für grünen Wasserstoff. Die ab Juli 2024 geltende 37. Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) sieht zwar die Anrechnung von grünem Wasserstoff beim Handel mit Treibhausgasquoten vor, ohne ein funktionierendes Zertifizierungssystem bleibt diese Regelung jedoch wirkungslos.

Die fehlende Zertifizierung führt bei einem 10-Megawatt-Elektrolyseur zu einem Verlust von bis zu 550.000 Euro pro Monat. Dies führt zu einer erheblichen Investitionsunsicherheit und hemmt den Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur.

Hemmnisse bei der Emissionsberechnung

Auch die Berechnung der Emissionen bei Transport und Verteilung von Wasserstoff ist aufgrund fehlender Standards unklar. Dies erschwert den Einsatz von grünem Wasserstoff im Verkehrssektor und führt zu einer Benachteiligung gegenüber anderen Technologien.

Forderungen des DWV

Der DWV fordert die Bundesregierung auf, folgende Maßnahmen unverzüglich umzusetzen:

- Beschleunigung der Zertifizierung: Die Bundesregierung sollte die von der EU-Kommission vorgelegten Zertifizierungsstandards zügig übernehmen und die Akkreditierung von Prüfstellen vorantreiben.
- Nachträgliche Ausstellung von THG-Zertifikaten: Um den bereits entstandenen wirtschaftlichen Schaden abzumildern, sollten Unternehmen rückwirkend zum 01.07.2024 THG-Zertifikate erhalten.
- Aufbau eines zentralen Registers: Es bedarf eines zentralen Registers für alle Zertifizierungen im Zusammenhang mit grünem Wasserstoff.

Die fehlenden Zertifizierungssysteme stellen ein erhebliches Hemmnis für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Deutschland dar. Der DWV fordert die Bundesregierung auf, schnell und entschlossen zu handeln, um die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Den Appell [lesen](#) Sie auf der Webseite des DWV.

Über den DWV

Seit über zwei Jahrzehnten steht der Deutsche Wasserstoff-Verband (DWV) e.V. an der Spitze der Bemühungen um eine nachhaltige Transformation der Energieversorgung durch die Förderung einer grünen Wasserstoff-Marktwirtschaft. Mit einem starken Netzwerk von über 177 Institutionen und Unternehmen sowie mehr als 400 engagierten Einzelpersonen treibt der DWV die Entwicklung und Umsetzung innovativer Lösungen in den Bereichen Anlagenbau, Erzeugung, und Transportinfrastruktur voran. Durch die Fokussierung auf die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Wasserstoffwirtschaft unterstreicht der DWV sein unermüdliches Engagement für eine zukunftsfähige, nachhaltige Energieversorgung und vertritt wirkungsvoll die Interessen seiner Mitglieder auf nationaler und europäischer Ebene.

Deutscher Wasserstoff-Verband (DWV) e.V.

Ansprechpartnerin:

Norma Kemper
T +49 30 629 29 485
M + 49 173 6674870
news@dwv-info.de

Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

Register: Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) VR 17205 – D-LobbyRG-Nr.: R002003 – EU-TransparenzRG-Nr.:
462906838391-79 - Steuer Nr. 27/663/55761
Vorstand: Werner Diwald (Vorsitzender)